



**Bund der Steuerzahler
in Bayern e.V.**

BdSt · Nymphenburger Straße 118 · 80636 München

Herrn Staatssekretär
Gerhard Eck
Bayerisches Staatsministerium
des Innern
Odeonsplatz 3
80539 München

Nymphenburger Straße 118
80636 München

Telefon: 0 89 · 12 60 08-0
Telefax: 0 89 · 12 60 08 27

Internet: www.steuerzahler-bayern.de
E-Mail: bayern@steuerzahler.de

Unser Zeichen: III-611/Ri-ms 089/126008-19 München, 15.01.2010

Ortsumgehung Volkach-Gaibach-Kolitzheim

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

dem Bund der Steuerzahler gingen Informationen dahingehend zu, dass die Stadt Volkach beabsichtige, eine Umgehungsstraße zu errichten, die im Osten der Stadt an die Teilumgehung Volkach-Ost (St 2274) anschließen soll.

Insoweit erreichte uns eine Zuschrift, deren Inhalt wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Der Einfachheit halber erlauben wir uns, hieraus wie folgt zu zitieren:

....„In diesem Jahr wurde für die Stadt Volkach eine Umgehungsstraße für den Staatsstraßenausbauplan 2011 des Freistaats eingereicht, die im Osten der Gemeinde an die Teilumgehung Volkach-Ost (St 2274) anschließen soll. Zweck dieser Umgehung soll laut Planungsauftrag des damaligen Innenministers Beckstein die „Nachhaltige Entlastung der Gaibacher Straße“ (St 2271) sein. Schon in den Vorplanungen und der möglichen Trassensuche des Straßenbauamtes Schweinfurt wurde diese Variante (genannt Volkach Ost 5a) als weniger verkehrswirksam eingestuft, da sich die Verkehrsbeziehungen der Stadt im Westen befinden. Des Weiteren kommt hinzu, dass bei der Ost-Umgehung von Volkach deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger mit Verkehrsimmissionen belastet werden würden, als dies derzeit in der Gaibacher Straße (St 2271) (durchquert ein Mischgebiet) in Volkach der Fall ist (Nettobelastung).

.....

Postgiro München Konto: 7 701 808
BLZ: 700 100 80

HypoVereinsbank München Konto: 201 159
BLZ: 700 202 70

Bund der Steuerzahler Überparteiliche, unabhängige
gemeinnützige Vereinigung
Landesverbände in allen Bundesländern
Präsidium mit Sitz in Berlin
www.steuerzahler-bayern.de

Verwaltungsrat Dr. h.c./UT San Salvador
Paul Stefan, Vorsitzender
Vorstand Rolf von Hohenhau, Präsident
Peter Eggen, Vizepräsident
Dr. Alfred Wöhl, Vizepräsident

Die Teilumgehung Volkach-Ost (St 2274) wurde direkt an ein reines Wohngebiet gebaut und wird durch die Variante Ost 5a zur Vollumgehung werden. Zum Vergleich: Die lärmbelasteten bebauten Flächen der Gaibacher Straße betragen 97.000m², die danach belasteten bebauten Flächen der Teilumgehung Volkach-Ost betragen 165.000m². Die Gesamtbausumme für den Umgehungsstraßenbau wird auf ca. 7 Mio. € veranschlagt. In diesen Kosten sind allerdings noch keine Lärmschutzmaßnahmen und keine Sanierungsmaßnahmen der maroden Fahrbahnoberfläche und der Brücken der Teilumgehung Volkach-Ost enthalten. Wir haben uns nun an sie, den Bund der Steuerzahler, gewandt, damit sie uns beim Kampf gegen die Verschwendung der Steuergelder für eine unrentable Umgehungsstraße helfen. Wir können nicht verstehen, weshalb von unserem Bürgermeister sowie von den Behörden diese Variante Ost 5 favorisiert wird. Wir haben bereits auch alternative und kreative Konzepte für die Entlastung der Gaibacher Straße angeregt, die bis jetzt kein Gehör gefunden haben. Als bestens machbar erschien uns hierbei das sogenannte „Shared Space“-Prinzip, das in Deutschland in der niedersächsischen Stadt Bohmte von der EU gefördert und gebaut wurde. Die Verkehrszahlen und die Problematik, die die Stadt Bohmte hatte sind vergleichbar mit den unsrigen. Dieses Konzept ist seit 2008 dort im Einsatz und hat zu einem großen Erfolg geführt. Die Kosten beliefen sich in Bohmte bei etwa 2 Mio. €...“

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, wir wissen nicht, inwieweit der geschilderte Sachverhalt zutreffend ist und wären Ihnen daher sehr verbunden, wenn Sie uns hierzu Ihre Stellungnahme zukommen lassen würden.

Insbesondere interessiert uns Ihre Auffassung zur Frage der zwingenden Erforderlichkeit der Errichtung der Umgehungsstraße mit der besagten, favorisierten Trassenführung in Volkach?

Welcher Aufwand an öffentlichen Mitteln wird hierfür notwendig sein und wie wird dieser finanziert werden?

.....

Wie erachten Sie das **Kosten-Nutzen-Verhältnis** des beabsichtigten Vorhabens, insbesondere im Vergleich zu den offenbar zweckmäßigeren und kostengünstigeren Varianten?

Wie stehen Sie schließlich zu dem zumindest uns gegenüber geäußerten Vorwurf einer nicht mehr sachgerechten Verwendung von öffentlichen Mitteln in diesem Zusammenhang?

Für Ihre Bemühungen dürfen wir uns bereits jetzt vielmals bedanken und sehen Ihrer Antwort mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf von Hohenhau

Präsident